

Gottesdienst und andere Aufgaben der Kirche heute

Gudrun Ostheim, Gundula Kühneweg, Klaus Tümmler und Uwe Range

KINDERGOTTESDIENST UND ANDERE AUFGABEN DER KIRCHE HEUTE.

Seit Anbeginn des Ortes Mosheim befindet sich die Kirche mitten im Dorf – und so verhält es sich auch mit der Kirchengemeinde. Auf vielfältige Weise engagieren sich die Menschen aus Mosheim für den Ort und ihre Mit-

menschen im Hinblick auf geistliches Leben, Diakonie und Seelsorge, Erziehung und Bildung, Kultur und Musik. Das Herzstück unseres Gemeindelebens sind die Gottesdienste. Sie bilden die Grundlage und die Mitte für das

kirchliche Leben. Durch sie werden wir beschenkt, belebt und begeistert. Im Gottesdienst erfahren wir den Dienst Gottes an uns Menschen und den Dienst der Menschen an Gott. Von dieser Mitte aus entfaltet sich ein Gemeindeleben zur Bezeugung des Evangeliums, das für alle Lebensphasen geeignete Angebote für Kinder, Jugendliche, Erwachsene, Senioren und im kirchenmusikalischen Bereich bereithält. Die Angebote werden getra-

Menschen, die sich in der evangelischen Kirche in Mosheim engagieren: Sitzend (v.l.): Gudrun Ostheim (Pfarrerin), Klaus Tümmler, Margret Wenderoth, Thea Groll, Elke Tümmler, Margret König. Stehend (v.l.): Reinhold Hocke, Nadine Grenzebach, Lisa Emmeluth, Uwe Range, Heike Emmeluth, Linda Tonn, Susanne Bosbach, Roswitha (Rosel) Wiegand, Karin Hocke, Karin Röse, Susanne Weingarten, Sabine Bückler, Thomas Weingarten, Marina Hain, Patrizia Grenzebach.



gen von vielen engagierten ehrenamtlichen Mitarbeitern. Im Folgenden werden die verschiedenen gemeindlichen Aktivitäten dargestellt:

Gottesdienste im Gemeindekirchenjahr

Bis Ende Februar 2009 feierten wir in Mosheim an nahezu jedem Sonntag Gottesdienst. Seit dem 1. März 2009 findet der sonntägliche Gottesdienst im 14-tägigen Wechsel mit den anderen Dörfern unserer Kirchengemeinde statt. Der Grund: Mit Aufnahme der Kirchengemeinde Mörshausen und der damit verbundenen fünften Predigtstelle im Kirchspiel war diese neue Regelung erforderlich.

In Mosheim werden außerdem Gottesdienste an besonderen Feiertagen und an Werktagen, wie z.B. am Michaelistag, am Buß- und Bettag, am Reformationstag und am Gründonnerstag angeboten. Regelmäßige Andachten im Advent sowie in der Passionszeit, besonders in der Karwoche, gehören ebenso zum gottesdienstlichen Leben. Neben den klassischen Predigtgottesdiensten und den Gottesdiensten mit heiligem Abendmahl lädt die Kirchengemeinde ein zu Gottesdiensten mit Jugendlichen, Familiengottesdiensten, Taferinnerungsgottesdiensten und zu besonderen Anlässen wie Taufen, Konfirmationen, Trauungen, Jubiläen, Beerdigungen, Kindergottesdiensten und Krabbelgottesdiensten. In Ergänzung werden in der Passions- und Adventszeit Andachten angeboten.

Seelsorge

Ein Hauptanliegen unserer Kirche ist die Seelsorge an Menschen in allen Lebensbereichen. Dazu gehört die Begleitung in kritischen Lebenssituationen, insbesondere bei Krankheit und Trauer. Ebenso sind jedoch auch Tauf- und Traugespräche Teil der Seelsorge. Unterstützt wird die Seelsorge der Pfarrerin durch den Besuchsdienst der Ehrenamtlichen. Der Besuchsdienst hat sich als Motto gewählt: „Wir nehmen uns Zeit, hören zu und geben den Besuchern unsere ganze Zuwendung.“ Das geschieht bei vielfältigen Anlässen, z.B. bei Geburtstagen, bei der Begrüßung neuer Gemeindemitglieder, bei Geburten und Taferinnerungen. Die Leitung des Besuchsdienstes liegt bei Karin Röse.

Bildung und Erziehung

Die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen liegt der Kirchengemeinde besonders am Herzen. Wir möchten, dass unsere Kirche den Kindern und Jugendlichen Heimat wird.

Kindergottesdienst

Kindergottesdienst (Kigo) wird sonntäglich (außer in den Schulferien) gefeiert. Zu den Besonderheiten für die Kinder zählen die Freizeit am 1. Adventswochenende, der lebendige Adventskalender, der St. Nikolaustag in der Kirche, das Adventssingen bei alten und kranken Menschen, das Krippenspiel am heiligen Abend, der Kreuzweg in der Karwoche, die Mitwirkung an den Tauf- und Familiengottesdiensten übers ganze Jahr, das Erntedankfest und Reformationsfest, der



Der kleine Chor.

St. Martinstag im November, sowie das Thema Tod und Sterben mit dem Besuch des Friedhofs und der Fahrt zum Sepulkralmuseum in Kassel.

Zur Geschichte der Kigo-Dienstmitarbeiter:

Im Jahr 1991 leitete Angelika Klutschkow die Kigo-Arbeit. Ferner halfen Yvonne Röhner und Kathrin Jakob, die Töchter Sarah, Deborah und Rebecca Klutschkow und später junge Frauen und Männer – wie Isolde Kinscher, Petra Steinbach, Andrea Smerling, Christina Otto, Heike Emmeluth, Sabine Bücken und Hans-Joachim Schwietering. Frau Emmeluth, Frau Bücken und Herr Schwietering trugen die Arbeit kontinuierlich über eine lange Zeit.

Andere Mitarbeiter wechselten in unregelmäßigen Abständen – Sonja Fuhrmann, Gudrun Bosbach, Kerstin Schmeer, Alexandra Heimel und Betty

Sarti de Range. Zur Zeit liegt der Kigo in den Händen von Gudrun Bosbach und Heike Emmeluth. Seit 2009 feiern die Gemeinden Mosheim und Ostheim gemeinsam KiGo. Seit 2010 wird der KiGo aller Gemeindeteile gemeinsam gefeiert.

Seit Januar 2009 beteiligt sich Mosheim am Projekt „mit Kindern neu anfangen“ und hat dabei die besondere Begleitung der Kinder von Geburt und Taufe, vom 1. bis 6. Lebensjahr an, und die damit verbundene Elternarbeit, im Auge.

Konfirmanden

Die Begleitung der Kinder durch das KiGo-Angebot geht bis kurz vor die Konfirmandenzeit. Die Jugendlichen im Alter von 11 bis 14 Jahren sind eingeladen, am Vor- und Hauptkonfirmandenunterricht teilzunehmen. Dieser findet wöchentlich in zwei Gruppen im Gemeindehaus in Sipperhausen statt. Dieser Unterricht wird

ergänzt durch das Angebot von speziellen Konfirmandentagen. Außerdem stehen auf dem Programm: Fahrradtour, Hephataag, Pilgerweg, Jugendkreuzweg und Konfirmandenfreizeiten in Niedenstein. Mit dazu gehört aber auch ein kleines gemeinsames Engagement. In der Kirche sein heißt auch tatkräftig an der Kirche bauen. Deswegen helfen Jungen und Mädchen bei Bau- und Pflasterarbeiten am Gemeindehaus in Sipperhausen. Im Herbst versammeln sie sich zum Laubfegen an der Kirche. Das ganze Jahr über gestalten sie den Schaukasten am Haupteingang des Kirchhofes.

Jugend

Die Jugendarbeit wird ehrenamtlich geleitet von Sabine Bücken (Mosheim), Kirstin Hocke und Margot Oetken (beide Sipperhausen). Am 4. Advent spielen Jugendliche ein Krippenspiel etwas anderer Art in der Ostheimer



Jugendarbeit. Links: Kinder und Jugendliche malen. Rechts: Basteln zum Weltgebetstag, 2007.

Kirche. In der Nacht vom 31. Oktober zum 1. November findet die Konfirmandennacht in Sipperhausen statt, im Herbst eine zweitägige Jugend-Pilgertour, und konfirmierte Jugendliche begleiten als Konfirmandenhelfer die Konfirmanden zu ihren Rüstzeiten.

Bildungsangebote für Erwachsene

Zum Bereich Bildung und Begegnung gehören die Einrichtung des Gemeindecafés sowie das Projekt „Bibel entdecken – Glauben teilen.“

Einmal im Monat lädt die Kirchengemeinde zum Gemeindecafé nach Sipperhausen ein. Begrüßung, Andacht und ein besonderes Thema; Kaffeetrinken und Gespräche, sowie ein gemeinsamer Abschluss runden den Nachmittag ab. Daneben lädt der Seniorenkreis Mosheim ins Dorfgemeinschaftshaus Mosheim ein.

Kirchenmusik

Der Bereich der Kirchenmusik wird versehen von den Chören und den Organisten.

Chöre

Musik und Gesang im Chor wird übergemeindlich ausgeführt: Bläserchor und Kleiner Chor proben wöchentlich im Gemeindehaus in Sipperhausen und musizieren in den Gottesdiensten aller Kirchen sowie zu besonderen Anlässen in Dorf und Gemeinde. In den Chören sind Sänger und Bläser aus Mosheim sowie aus allen anderen Dörfern des Kirchspiels wie auch aus den benachbarten Dörfern (wie z.B. Berndshausen).

Organisten-Dienst

Seit 1824 hat die Mosheimer Kirche eine Orgel. Sie ist – im Jahre 1930 restauriert – bis heute in allen Gottesdiensten das tragende Instrument. Die

Orgel hat ihren Ursprung im dritten Jahrhundert vor Christus. Um das Jahr 1000 begannen Christen, in ihren Gottesdiensten Instrumente zu verwenden. Erst ab dem 14. Jahrhundert besaßen die meisten großen Stadtkirchen Orgeln. Allmählich entwickelten sie sich zum Hauptinstrument im christlichen Gottesdienst. Die Orgel gilt als die „Königin der Instrumente.“

Folgende Organisten waren und sind in Mosheim tätig:

Lehrer Hermann Besse, Lehrer Karl Hufschmidt, Hermann Pfannkuche, Werner Hocke, Klaus Fabian, Thomas Wenderoth, Margret Wenderoth und Uwe Range.

Kulturelle Veranstaltungen und Begegnungen

Die Kirchengemeinde bietet vielfältige kulturelle Veranstaltungen mit eigenen



Bild links: Annika Fuhrmann beim Gestalten des Infokastens. Rechts: Taufe von Till Heimel, Februar 2008 vor dem Altar der Mosheimer Kirche (mit Patenonkel und Brüdern).

Chören, Gastchören sowie Musikern und Künstlern aus aller Welt an. Damit erleben die Menschen vor Ort ein reichhaltiges Spektrum.

Partnerschaften

Die Partnerschaft der Kirchengemeinde mit dem jetzigen Kirchspiel Nitzahn und Stremme in Sachsen - Anhalt besteht seit mehr als 25 Jahren. Die gegenseitigen Besuche im jährlichen Wechsel stiften Begegnung und beleben das kirchliche Leben vor Ort. Seit 20 Jahren unterstützt die Gemeinde, vorwiegend durch die Arbeit der Kindergottesdienste, die schulische und berufliche Ausbildung eines Patenkindes in Indien. Dieses wird über sechs bis acht Jahre in erster Linie finanziell gefördert und steht in dieser Zeit in Briefkontakt mit den Kindern bei uns.

Die Zusammenarbeit mit der katholischen Kirche in Homberg gestaltet sich über all die Jahre kollegial und unkompliziert. Sie wird von gegenseitiger Wertschätzung getragen.

Mosheimer Bibelgespräch

Das Mosheimer Bibelgespräch hat eine lange Tradition.

Eine 83jährige Teilnehmerin erinnert sich, dass sie schon als 10jährige mit ihrer Mutter jede Woche zur Bibelstunde ging. Sie fand im Haus des Kastenmeisters statt und wurde vom Pfarrer geleitet.

Nach mehrjähriger, kriegsbedingter Unterbrechung wurde die Bibelstunde nach einer Evangelisationswoche im Jahre 1965 wieder aufgenommen. Die Evangelisationswoche in Mosheim war eine gemeinsame Veranstaltung des Gemeindepfarrers und des Predigers

der Landeskirchlichen Gemeinschaft. Die Treffen des Bibelkreises fanden jeweils am Mittwoch in den Häusern der Beteiligten statt. Gemeindepfarrer und Prediger und Brüder der Landeskirchlichen Gemeinschaft Homberg und Melsungen legten das Wort aus. In den Jahren 1975 und 1986 wurden von Mosheim aus zwei Zeltevangelisationen durchgeführt. Inzwischen findet der Bibelkreis 14tägig jeweils am Dienstag im Dorfgemeinschaftshaus in Mosheim statt. Zehn bis fünfzehn Gemeindemitglieder nehmen daran teil.

Bei der Gestaltung der Zusammenkünfte hat sich seit dem Jahre 2005 eine gute Zusammenarbeit zwischen Pfarrerin Gudrun Ostheim, Prediger Jeising, Prädikantin Elke Tümmler, Prädikant Kirchenrat Klaus Tümmler und Brüdern der Landeskirchlichen Gemeinschaft entwickelt.

Links: die Lektorinnen Heike Emmeluth und Sabine Bucker. Mitte: die Organisten Klaus Fabian und Uwe Range. Rechts: An der Orgel Bezirkskantorin Christina Marx und Margret Wenderoth.

